

Entschließungsantrag
der Fraktion DIE GRÜNEN

zum Gesetzentwurf der Bundesregierung
— Drucksachen 11/2676, 11/3093 —

Entwurf eines Gesetzes zu dem Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 über
Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, sich für eine Verschärfung der im Montrealer Protokoll festgeschriebenen Reduktionsziele von Fluorchlorkohlenwasserstoffen (FCKW) einzusetzen und anzustreben, daß

- eine weltweite FCKW-Reduktion von über 90 % bis 1999 erreicht wird,
- möglichst alle Produzentenländer dem – verschärften – Protokoll von Montreal beitreten, um Produktionsverlagerungen in Nicht-Unterzeichnerstaaten zu verhindern,
- die derzeit möglichen Ausnahmebestimmungen (wegen „grundlegender nationaler Bedürfnisse“) für Industrieländer aufgehoben werden,
- sämtliche ozonzerstörenden Substanzen erfaßt werden, also z. B. auch F 22, Trichlorethan und Tetrachlorkohlenstoff,
- ein Technologietransfer in Entwicklungsländer stattfinde, um dort einen Einstieg in Technologie und Verfahren auf der Basis von gefährlichen Chlorverbindungen zu verhindern.

Um international glaubwürdig auftreten zu können, ist es darüber hinaus notwendig, daß in der Bundesrepublik Deutschland schon bis 1993 eine FCKW-Reduzierung von mindestens 90 % erreicht wird.

Bonn, den 12. Oktober 1988

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion

Begründung

Die atmosphärischen Auswirkungen emittierter Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) sind, das haben die bisherigen Anhörungen der Enquete-Kommission nachdrücklich bestätigt, weit schlimmer als befürchtet. Der Abbau stratosphärischen Ozons durch FCKW-Emissionen sowohl in der südlichen als nunmehr auch in der nördlichen Hemisphäre ist dramatischer als in diversen worst-case-Szenarien angenommen. Neben das hohe Ozonzerstörungspotential (ODP) der FCKW tritt ihre erhebliche „Treibhausrelevanz“. Als wärmeisolierende Spurengase tragen sie gemeinsam mit Kohlendioxid, troposphärischem Ozon und Methan zur Aufheizung der Atmosphäre bei, wobei ihr Anteil am Treibhauseffekt auf ca. 20 % geschätzt wird. Bemerkenswert ist insbesondere die Tatsache, daß die Treibhaus- bzw. Isolationswirksamkeit eines FCKW-Moleküls ca. 10 000fach höher liegt als die eines CO₂-Moleküls.

Angesichts dieser Klimagefährdung sind die angestrebten Ziele des Montrealer Protokolls, im besten Fall minus 20 % bis 1994 und minus 50 % bis 1999, völlig unzureichend und müssen deutlich verschärft werden.